

Frankfurt am 12.10.84.

Mein Freund Kreuzer!

Gott zum Gruß! Sie werden
 Sie wohl erinnern von mir ein
 Bescheidiges zu verfallen? -
 Kurz gesagt - seit 5 Jahren
 bin ich in Frankfurt am all.
 wo ich das Glück habe einen
 neuen Stellung anzunehmen,
 die ich mir in Wien wohl
 besonders vorzuziehen hätte.

Doch zur Sache! Der Zweck
 meines fröhlichen Schreibens
 ist, Sie für einen kleinen
 Briefen Vortrag zu instruieren
 von, der für das Künstler,
 ganz wie gabelhaft ist.

Was mirigen Hofen hat ich
 in der Wiener - Blätter,

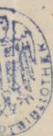
Das die Gesellschaft der Musik-
freunde beschlossen haben. Den
Herrn etc. zur Einsendung der
selben auffordern und sofort
kann mir die Frau Herr,
wie vorzüglich gemacht, in
ihre Aufführung höchst wohl-
ge in wirklicher Parodie auf
den Teufel, anzunehmen.
Der Satz ist gut und beliebt,
auf bei Herrn seine Wirkung
nicht verloren. Es ist eine
Aufführung von Geringem bis
starkem Auge und diese letzte
wirdigen Kopoly. Der Herr
Saxer ist der Goodivater
heißt Maximilian Nannet
Laver Lick. - Der Teufel
wird bereits in Wien in
den größten Musikalien-
handlungen verkauft, das



Können Sie auf Wunsch ein
Kamptar sofort zur Einsicht
verfassen^{*)}. Es würde mir sehr
von Freunden bewiesen, wenn
ich Ihnen diese Vorlage
hinreichend für Können und wenn
Sie dieses Opus als zum Auf-
führung in einem geeigneten
Gebäude. Derselbe Herr auch
mühen sich wohl vorzuziehen,
vorzuziehen, weil die Ge-
schichte nicht allzu verdächtig
gemacht ist; es kostet also
keinen großen Mühe können
Klagen unter zu legen in
glauben ist, das Frauen Grand
jean oder weil wohl dieses
keinen Mühe sich unterzie-
hen werden.

Wie geht es Ihnen, lieber
Freund? Ich lese sehr oft

*) Habe mir vor Absendung des Briefes die Sa-
che überlegt in. Furcht gleich genügend 1 Kamptar
in diesem gelegentlichen verhältnissen Wohlwollen,
mit, ich bin.



Ther. Schläger

von Hohen Wirschan und beste
wackre Hoffnung Sie hiemal
hinein bezupflan zu Können.
Nun was muß ich, kann ja
nach vorstan, viellieft soiffi-
lich, das ich wieder hiemal
nach Wien kommen, dann so.
Woban Sie den Weg nach hier
und ich muß Sie dort auf.
Saim Sie mir, lieber Frauen
nun unbesonnen freylich
ganz recht und geben Sie
als Maßzeit

Hohe

Mit ergebenen

O. Grün

Misgl. des Hohenwirschan
in Frankfurt a. M.

Wohnung: Lipowa Haus 43.

Original
Kopie
1811